

Datentresor und Backup für Teamwork

Internet-Festplatten boomen. Dabei werden die Daten nicht lokal gespeichert, sondern auf dem Server eines Dienstansbieters im Internet abgelegt. Dank cleverer Software erscheint der externe Speicherplatz wie ein gewohnter Ordner unter Windows und lässt sich auch so nutzen. KMU können mit Internet-Speicherplatz ihre wichtigsten Daten einfach und kostengünstig sichern.

Von Kurt Haupt

Warum die Daten auf der Festplatte speichern, wenn man sie auch sicher im Internet ablegen kann? Die hohe Geschwindigkeit moderner Internetanschlüsse macht dies möglich. Musste man sich vor 10 Jahren noch glücklich schätzen,

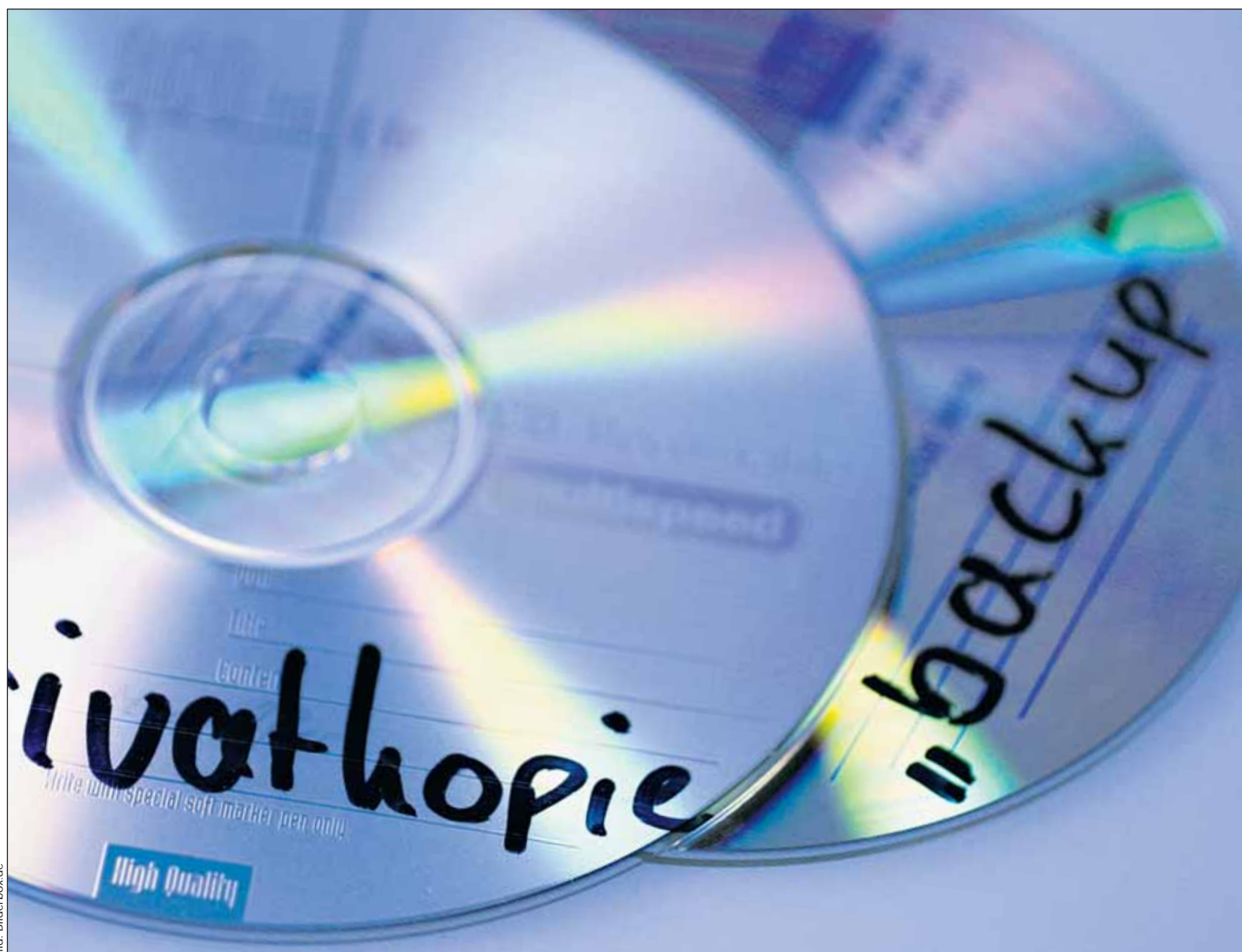
wenn man pro Sekunde den Text von zehn A4-Seiten verschicken konnte, flutschen heute die Informationen zehnmals schneller vom PC ins weltweite Netz. Bereits Privatanschlüsse schaufeln pro Sekunde eine Million Bits (1 Mbit/s) ins Internet. Wer sein Büro gar an ein modernes Glasfasernetz an-

schliesst, erhält eine Datenrate von bis zu 50 Mbit/s.

Extern speichern

Diese hohen Tempi machen eine Datensicherung ins Internet zur bisherigen Backup-Technik vergleichbar. Wer beispielsweise seine wichtigsten Dateien als Backup bisher

auf eine CD brennt, benötigt dafür pro 700-Megabyte-Scheibe zwei bis fünf Minuten. Die gleiche Datenmenge per 50-Mbit-Leitung auf einen zentralen Speicher im Internet zu kopieren, dauert 1 Minute und 52 Sekunden. Selbst wer nur an einer herkömmlichen ADSL-Leitung mit einem Megabit pro Sekunde



Neue Zeiten für Backups: DVDs eignen sich nur für kleine Datenmengen. Dank modernem Glasfasernetz können Daten übers Internet auf externe Server gesichert werden.



Datenverlust vorbeugen mittels Backup im Internet: Bei «Swiss Fort Knox», der Backupdienst der Firma Swissvault, werden die Daten gebunkert. Die Server stehen in einem ehemaligen Armeebunker im Berner Oberland.

SICHERHEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Die Nutzung von Internetfestplatten ist heute einfach und meist günstig. Vor allem bei Gratisangeboten sollte man aber damit rechnen, dass der Anbieter auch einmal nicht verfügbar ist oder den Dienst gar komplett einstellt. Ein besonderes Augenmerk sollte man auf die Vertraulichkeit richten. Werden die Dateien ohne Verschlüsselung übertragen und im Internet gespeichert, darf man keinesfalls vertrauliche Firmeninformationen so ablegen. Alternativ kann man seine Dateien zuerst mit einem Programm wie TrueCrypt (www.truecrypt.org) lokal auf dem eigenen PC verschlüsseln und erst danach ins Internet übertragen.

Bild: Swissvault AG

hängt, kopiert die Datenmenge einer CD in anderthalb Stunden ins Internet. Da dieser Vorgang im Hintergrund abläuft, ist dies noch immer ein praktikabler Wert.

Viele Anbieter von Speicherplatz im Internet haben sich auf die Datensicherung spezialisiert. Dafür muss erst via Internetseite ein Konto eröffnet und ein Programm auf dem PC installiert werden. Danach definiert man, welche Ordner ins Internet gesichert werden sollen. Einige Mausklicks später beginnt der Backup-Vorgang und läuft danach fortwährend automatisch im Hintergrund ab.

Die Software ist clever genug, dass sie Dateien nur einmalig transferiert. Wird eine Datei geändert, wird nicht die neue Datei komplett übertragen, sondern nur die veränderten Anteile. Der Sicherungsdienst im Internet kümmert sich dabei sogar um die Versionsverwaltung. Man kann sich also die Erstfassung eines Word-Dokuments aus dem Internet wieder zurückladen, obwohl man dieses inzwischen bereits um die Hälfte gekürzt hat. Die Datensicherung ins Internet darf man auch jederzeit beispielsweise durch Ausschalten des PC unterbrechen. Ist die Internetverbindung wieder vorhanden, wird der Vorgang automatisch wieder fortgesetzt.

Preisbrecher Mozy

Eine kostengünstige Variante um Internet-Backup kennenzulernen, findet sich unter www.mozy.com. Hier erhält man nach kostenloser Registrierung zwei Gigabyte Speicherplatz für unbefristete Nutzung. Das englischsprachige Programm für die automatische Sicherung ins Internet lässt sich unter Windows oder Mac OS installieren. Nach einigen Klicks startet die Sicherung automatisch im Hintergrund.

Will man vertrauliche Informationen im Internet sichern, müssen diese unbedingt verschlüsselt übertragen und gespeichert werden. Bei Mozy kann man dabei sogar einen eigenen Schlüssel definieren. Dadurch kann nicht einmal der Systembetreiber in die Daten Einsicht nehmen. Geht allerdings der Schlüssel verloren, ist das Datenbackup nutzlos.

Muss man nach einem Datenverlust eine Datei wiederherstellen, startet man einfach das Mozy-Programm, welches ausgewählte Dateien oder Ordner wieder restauriert. Sollte der PC komplett zerstört sein, gelangt man dennoch schnell an die wichtigsten Daten. Denn man benötigt lediglich einen PC mit Internetbrowser, um an seine gesicherten Daten zu kommen. Man meldet sich mit seinen Benutzerdaten im Browser an und kann

dann Dateien und ganze Ordner direkt aus dem Internet wieder auf die PC-Festplatte herunterladen. Ein Nebeneffekt dieser Funktion ist, dass man notfalls sogar einmal aus dem Urlaub auf wichtige Geschäftsdaten zugreifen kann.

Natürlich reichen die zwei Gigabyte für eine umfassende Datensicherung nicht aus. Private können für monatlich acht Franken unbeschränkten Speicherplatz für einen PC dazukaufen. Kleinunternehmer sollten aber MozyPro nutzen, das viele zusätzliche Funktionen bietet. Hier bezahlt man pro Gigabyte verwendetem Speicherplatz monatlich rund 60 Rappen.

Eine Alternative zu Mozy ist www.carbonite-backup.de. Hier kann man für knapp 50 Euro jährlich ebenfalls eine unbeschränkte Datenmenge ins Internet sichern. Eine einfache und bewährte Lösung für Online-Backup bietet auch Symantec. Wer knapp 80 Franken jährlich für Norton Online Backup bezahlt, kann Daten von bis zu fünf verschiedenen Rechnern ins Internet sichern. Der gesamte Speicherplatz ist dabei auf 25 Gigabyte beschränkt.

Mehr Swissness

Bei Mozy profitiert man zwar von tiefen Preisen, muss sich aber mit englischsprachiger Benutzerfüh-

rung herumschlagen und akzeptieren, dass die Daten im Ausland gespeichert werden. Wer mehr Swissness will, kann beispielsweise beim grossen Internetanbieter Green.ch ab knapp 10 Franken pro Monat den Dienst GreenDisk nutzen. Dabei werden die Daten nicht nur gesichert, sondern stehen dank Share-Point Services auch für die kontrollierte Gruppennutzung zur Verfügung. Allerdings verlangt Green für jedes zusätzliche Gigabyte Speicherplatz 9.90 Franken im Monat.

Als «Swiss Fort Knox» bezeichnet sich der Backupdienst von Swissvault. Das Unternehmen hat sich in ehemaligen Armeebunkern in den Alpen eingemietet. Auch hier startet der Einstieg bei 9 Franken monatlich für ein Gigabyte. Dank gestaffelter Preisstruktur erhält man für 91 Franken monatlich immerhin 20 Gigabyte Speicherplatz im Bunker.

Ein ganz anderes Preismodell bietet der Anbieter Datatrust aus dem Rheintal. Hier zahlt man für den ersten PC pauschal 1440 Franken jährlich für die Datensicherung inklusive 10-jähriger Archivierung. Ein Unternehmen mit zehn Computern erhält für 3150 Franken im Jahr eine Komplettlösung für ihr Datenbackup.

Bei Gigabank.de, welche für die Speicherung die Server von Swiss-

com verwendet, zahlt man nicht für den Speicherplatz, sondern für das übertragene Datenvolumen. Das Modell eignet sich also vor allem für Dokumente, die nicht verändert sondern einfach auf Jahre hinaus sicher gelagert werden sollen. Will man 20 Gigabyte Daten hochladen, bezahlt man dafür knapp 100 Euro. Für diesen Preis werden die Dateien dann während fünf Jahren gelagert.

Wuala – identische Daten auf allen Rechnern

Internet-Festplatten lassen sich nicht nur für die Datensicherung nutzen, sondern auch für die Gruppenarbeit. In diesem Bereich ist die von Schweizern entwickelte Lösung www.wuala.com technisch führend. Wer sich auf der Webseite registriert, erhält wie bei den oben beschriebenen Backup-Lösungen ein Gigabyte Speicherplatz kostenlos. Nach Installation eines kleinen Programmes erscheint auf dem PC ein zusätzlicher Laufwerksbuchstabe W für Wuala. Alle

Dateien, die man auf dieses Laufwerk kopiert, werden automatisch ins Internet gespiegelt. Man kann mit einem beliebigen Programm neue Dokumente erstellen und direkt auf dem Laufwerk W abspeichern. Die Daten sind danach sowohl auf der eigenen Festplatte als auch im Internet vorhanden. Ändert man Daten auf seinem PC während man offline ist, werden diese bei der nächsten Internetverbindung automatisch auf dem Wuala-Server aktualisiert.

Da man Wuala auf mehreren Rechnern installieren kann, lassen sich diese automatisch synchronisieren. Nutzt man beispielsweise Wuala auf seinem Heim-PC, dem Geschäfts-PC und dem Notebook haben alle drei Geräte einen identischen Ordnerinhalt und synchronisieren sich automatisch bei jeder Internetverbindung neu. Über einen Webbrowser kann man ferner jederzeit auf die Dateien in seinem Wuala-Speicher zugreifen, ohne dazu spezielle Software installieren zu müssen.

Dateien mit Partnern teilen

Mit Wuala kann man sogar Ordner mit Freunden nutzen und synchronisieren. Arbeiten beispielsweise Mitarbeiter an einem Projekt «Branchenwerbung», eröffnen einfach alle ein Wuala-Konto. Der Ordner Branchenwerbung wird dann für alle Mitarbeiter freigegeben. Gruppenmitglieder können Dateien lesen, ändern und erstellen.

Der Branchenwerbung-Ordner wird ferner automatisch auf den PC der beteiligten Mitarbeiter synchronisiert. Auch Vereins- und Familienprojekte lassen sich dank Wuala einfacher abwickeln, ohne dass man permanent Dateien via E-Mail versenden muss. Wem ein Gigabyte der Speicherplatz nicht ausreicht, kann für 95 Franken pro Jahr zusätzlich 50 Gigabyte Platz erwerben.

Speicherriese Microsoft

Speicherplatz im Internet bietet auch Microsoft kostenlos an – und

zwar gleich 25 Gigabyte. Unter www.skydrive.live.com kann man Fotos, Videos oder beliebige Dateien ablegen. Allerdings ist der Dateitransfer ins Internet nicht so komfortabel wie bei Wuala, man muss einzelne Dateien per Drag&Drop auf eine Internetseite «ziehen». Auch bei Skydrive kann man Ordner als öffentlich deklarieren oder nur mit bestimmten anderen Skydrive-Nutzern teilen. Die Grösse einer einzelnen Datei ist auf 50 Megabyte beschränkt.

Weitere Anbieter von Internetfestplatten mit Synchronisations- oder Gruppenfähigkeiten sind Dropbox (www.getdropbox.com), Box (www.box.net). Speziell an Mac-Besitzer wendet sich MobileMe (www.apple.com/mobileme). Wer seine Daten in der Schweiz behalten will, kann mit Mydrive.ch einen kostenlosen helvetischen Dienst nutzen. Das erste Gigabyte ist auch hier kostenlos, danach muss man für 10 Gigabyte zusätzlichen Platz monatlich 8 Franken bezahlen.

Anzeige

www.vw-nutzfahrzeuge.ch

«Ich brauche ein Fahrzeug, das mich keine unnötige Energie kostet.»

Der VW Crafter. Das Nutzfahrzeug.

Wer jeden Tag hart arbeitet, verlangt auch viel von seinen Partnern. Deshalb haben wir für Sie den VW Crafter geschaffen. Vom VW Crafter dürfen Sie mehr erwarten. Zum Beispiel, dass er mit seiner Modell-Vielfalt genau zu Ihrem Geschäft passt. Oder, dass er Ihnen mit seinem enormen Laderaum, seiner Zuverlässigkeit und Robustheit ganz einfach die Arbeit erleichtert. Und nicht zuletzt ist der VW Crafter dank seiner Wirtschaftlichkeit **und dem überraschend günstigen Preis** von Anfang an ein gutes Geschäft.

**Nutzfahrzeuge**